



An den Grossen Rat

14.5380.02

ED/ Präsidialnummer: P145380

Basel, 1. Oktober 2014

Regierungsratsbeschluss vom 30. September 2014

Interpellation Nr. 65 von Otto Schmid betreffend «50-Meter-Schwimmbecken»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 10. September 2014)

„Seit Jahren wird von Seite der Sportvereine ein 50-Meter-Schwimmbecken für ein regionales Training und Wettkämpfe gefordert. Die Regierungen der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben nun entschieden, sich aus dem Projekt des Schwimmbads „Aquabasilea“ in Pratteln zurückzuziehen. Vorgeschlagen wurde, dass der Bau über eine Anlagestiftung finanziert wird und die beiden Kantone die Betriebskosten übernehmen sollten. Das Projekt im „Aquabasilea“ wäre kostengünstiger gewesen, als wenn die beiden Kantone selbst eine Schwimmhalle hätten bauen müssen, denn das neue Schwimmzentrum hätte von der gesamten Infrastruktur des „Aquabasilea“ profitieren können. Da die Ballonhalle im Schwimmbad Eglisee nur als Übergangslösung genutzt wird, fehlt der Region Basel weiterhin eine Schwimmhalle mit einem 50-Meter-Becken.“

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wird die Regierung das Projekt betreffend einem gedeckten 50-Meter-Schwimmbecken überhaupt noch weiter verfolgen?*
- 2. Ist die Regierung bereit, weitere Verhandlungen mit dem Freizeitbad „Aquabasilea“ zu führen?*
- 3. Wäre der Regierungsrat bereit, die Hälfte der Investitionsbeiträge zu übernehmen, wenn die laufenden Betriebskosten anderweitig finanziert werden könnten?*
- 4. Wie stellt sich die Regierung nach dieser Entscheidung zu den Forderungen nach einer 50-Meter-Schwimmhalle bei der zu sanierenden Sporthalle St. Jakob?*
- 5. Welche weiteren Schritte sind geplant um eine Halle mit einem 50-Meter-Olympiabecken in der Region Basel zu realisieren?*

Otto Schmid“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Frage 1: Wird die Regierung das Projekt betreffend einem 50-Meter-Schwimmbecken überhaupt noch weiterverfolgen?

Der Regierungsrat hat in seinen Antworten auf mehrere vorangehende parlamentarische Vorstösse und Anfragen jeweils darauf hingewiesen, dass die Nachfrage nach einem gedeckten 50-Meter-Schwimmbeckens für den Schwimm- und Wassersport in erster Linie ein regionales, wenn nicht sogar überregionales Bedürfnis ist.

Zurzeit wird die Errichtung einer Ballonhalle über dem 50-Meter-Becken des Schwimmbads Egli-see im Zuge der anstehenden Sanierung der Kunsteisbahn Egli-see geplant. Die Errichtung einer temporären Schwimmhalle in den Wintermonaten ermöglicht den Schwimmsportvereinen und auch den Schulen somit zusätzliche Wassernutzung.

Zudem wurde im Juli 2014 publik, dass die Finanzierung des geplanten 50-Meter-Olympiabeckens auf dem Campus Sursee (LU) gesichert ist und der Bau im Jahr 2016 beginnen kann. Das 45-Millionen-Projekt wird zu 100% über eine Stiftung finanziert. Das geplante Schwimmzentrum mit nationaler Ausstrahlung ist somit auch für den regionalen Schwimmsport Nordwestschweiz von grosser Bedeutung. Sursee ist mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in weniger als einer Stunde Fahrzeit erreichbar.

2. Frage 2: Ist die Regierung bereit, weitere Verhandlungen mit dem Freizeitbad „Acquabasilea“ zu führen?

Das Freizeitbad Acquabasilea in Pratteln (BL) hat im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung die Möglichkeit zur Realisierung eines Schwimmsportzentrums mit einem 50-Meter-Schwimmbecken abgeklärt. Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind dabei – unter der Berücksichtigung der aktuellen finanzpolitischen Lage und der gesetzlichen Rahmenbedingungen – gemeinsam zum Entscheid gekommen, dass Beiträge an die Investitionen eines Schwimmsportzentrums durch die beiden Kantone nicht möglich sind. Eine Beteiligung an den Betriebskosten stand seitens der beiden Kantone nie zur Diskussion, was auch frühzeitig den Eigentümern des Freizeitbads Acquabasilea mitgeteilt wurde.

Zudem lässt es die Finanzlage des Kantons nicht zu, ein solches Vorhaben zur Zeit prioritär zu verfolgen.

Diese Entscheide wurden den Verantwortlichen des Freizeitbads Acquabasilea in einem Schreiben vom 2. Juli 2014 nochmals und offiziell mitgeteilt. Somit sind die Verhandlungen mit dem Freizeitbad in Pratteln von Seiten Kanton Basel-Stadt abgeschlossen.

3. Frage 3: Wäre der Regierungsrat bereit, die Hälfte der Investitionsbeiträge zu übernehmen, wenn die laufenden Betriebskosten anderweitig finanziert werden könnten?

Eine hälftige Beteiligung von Seiten des Kantons Basel-Stadt ohne finanzielle Beteiligung von anderen Kantonen aus der Region würde dem angesprochenen regionalen Bedürfnis im Schwimmsportbereich nicht gerecht werden und auch den Rahmen der oben angesprochenen finanzpolitischen Lage bei weitem sprengen. Es kann – wie mehrfach dargelegt – nicht die Aufgabe des Kantons Basel-Stadt sein, allein eine private Schwimmhalle mit einem 50-Meter-Olympiabecken mitzufinanzieren.

4. Frage 4: Wie stellt sich die Regierung nach diesem Entscheid zu den Forderungen nach einer 50-Meter-Schwimmhalle bei der zu sanierenden Sporthalle St. Jakob?

Die Forderung nach einer 50-Meter-Schwimmhalle bei der zu sanierenden St. Jakobshalle wurde vom Regierungsrat bereits eingehend geprüft und entsprechend beantwortet. Der Anzug André Weissen und Konsorten betreffend 50-Meter-Schwimmbecken in der St. Jakobshalle wurde vom Parlament am 19. Dezember 2013 als erledigt abgeschrieben (Geschäft 11.5084.03, den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt am 25. Oktober 2013).

Die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an der St. Jakobshalle sind dringend und erlauben keinen Aufschub.

5. Frage 5: Welche weiteren Schritte sind geplant um eine Halle mit einem 50-Meter-Olympiabecken in der Region Basel zu realisieren?

Der Regierungsrat wird weiterhin die Entwicklung des Schwimm- und Wassersports in der Region mit grossem Interesse beobachten. Auch wird die künftige Nutzung der temporären Ballonhalle über dem 50-Meter-Becken im Gartenbad Eglisee die Bedürfnisse des regionalen Schwimmsports im Trainingsbereich verbessern. Den Bau des 50-Meter-Olympiabeckens in Sursee nimmt der Regierungsrat mit Freude zu Kenntnis, wird dies doch zu einer merklichen Entlastung im Wettkampfbereich auch für die Nordwestschweiz führen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin